

Kulturvereinigung Bad Schallerbach  
 Abendmusik in der Magdalenenbergkirche  
 Sonntag, 26. Mai 2019, 19:15 Uhr

Sergej Prokofjew 1891 - 1953	Klaviersonate op. 1 Nr. 1	Paul Cartianu - Klavier
Louis Spohr 1784 - 1859	Sei still mein Herz Das heimliche Lied	Donata Wilhelm - Sopran Alois Wimmer - Klarinette Paul Cartianu - Klavier
Johann Sebastian Bach 1685 - 1750	Andante aus BWV 1034	Tim Klein - Gitarre
Balduin Sulzer 1932 - 2019	6 Gesänge für Bass und Querflöte nach Texten von Peter Paul Wiplinger	Reinhard Mayr - Bass Norbert Trawöger - Flöte
Christoph Willibald Gluck 1714 - 1787	Reigen seliger Geister	Norbert Trawöger - Flöte Rudolf Markgraf - Klavier
Darius Milhaud 1892 - 1974	Suite für Violine, Klarinette und Klavier Ouverture – Divertissement - Jeu	Angelika Wimmer - Violine Alois Wimmer - Klarinette Paul Cartianu - Klavier

Zwischen den Musikstücken hören Sie  
 Das Hohe Lied der Liebe  
 Sprecher: Horst Eibl

Zur nächsten Abendmusik am Sonntag, 30. Juni 2019 um 19:15 Uhr, laden wir herzlich ein.  
 Anmeldung zum Newsletter auf [www.abendmusik.at](http://www.abendmusik.at)

## WINTERBAUM

einsam im schnee  
wie am rande der welt  
steht der baum in der stille  
ein abendrot in den zweigen  
ganz ergeben dem licht

## EIN LIED

vielleicht dass dich  
ein lied hinausträgt  
über die grenzen

## NAMENLOS

dein schatten liegt auf mir  
mein mund berührt die erde  
du verschweigst deinen namen  
die zeit stirbt mit uns  
und wir sterben mit ihr

## ABEND BEI DIR

mein atmen dein schweigen  
dazwischen manchmal ein wort  
ein vogelruf draußen vor dem fenster  
der klang der musik  
schnee auf dem baum

## LETZTER WEG

vergessen die gesichter  
der nächte dunkler traum  
das dunkel wird nun immer lichter  
und bald verschwinden zeit und raum

## VORBEREITUNG

Gebundene Kränze  
trage ich schon heute  
zu meiner Erdstatt.  
Es soll alles bereit sein  
zum Gang über die Brücke.  
Morgen werde ich noch  
meinen Namen  
in den Kies schreiben;  
dann ist es soweit.

## Sei still mein Herz

Ich wahrte die Hoffnung tief in der Brust,  
die sich ihr vertrauend erschlossen,  
mir strahlten die Augen voll Lebenslust,  
wenn mich ihre Zauber umflossen,  
wenn ich ihrer schmeichelnden Stimme  
gelauscht ...,  
im Wettersturm ist ihr Echo verrauscht,  
sei still mein Herz, und denke nicht dran,  
das ist nun die Wahrheit, das Andre war  
Wahn, das Andre war Wahn.

Ich baute von Blumen und Sonnenglanz  
eine Brücke mir durch das Leben,  
auf der ich wandelnd im Lorbeerkranz mich  
geweiht dem hochedelsten Streben,  
der Menschen Dank war mein schönster  
Lohn ...,  
laut auf lacht die Menge mit frechem Hohn,  
sei still mein Herz, und denke nicht dran,

das ist nun die Wahrheit, das Andre war  
Wahn, das Andre war Wahn,  
sei still mein Herz, und denke nicht dran,  
das ist nun die Wahrheit, das Andre war  
Wahn, das Andre war Wahn.

## Das heimliche Lied

Es gibt geheime Schmerzen, sie klaget nie  
der Mund, getragen tief im Herzen sind sie  
der Welt nicht kund.

Es gibt ein heimlich Sehnen, das scheuet  
stets das Licht, es gibt verborgne Tränen,  
der Fremde sieht sie nicht.

Es gibt ein still Versinken in eine innre Welt,  
wo Friedensauen winken, von Sternenglanz  
erhellte, wo auf gefallenen Schranken die  
Seele Himmel baut, und jubelnd den  
Gedanken den Lippen anvertraut.

Es gibt ein still Vergehen in stummen, öden  
Schmerz, und niemand darf es sehen, das  
schwer gepresste Herz.

Es sagt nicht was ihm fehlet, und wenn´s im  
Grame bricht, verblutend und zerquälet, der  
Fremde sieht es nicht.

Es gibt einen sanften Schlummer, wo süßer  
Frieden weilt, wo stille Ruh´ den Kummer  
der müden Seele heilt.

Doch gibt´s ein schöner Hoffen, das Welten  
überfliegt, da wo am Herzen offen das Herz  
voll Liebe liegt.